Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 66 (1959)

Heft: 6

Rubrik: Kongresse, Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

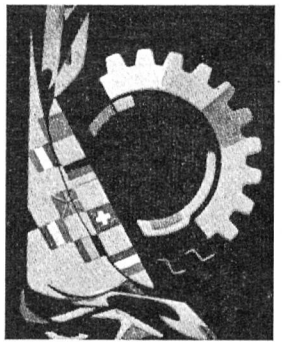
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

reichischen Woll-, Baumwoll-, Wirker- und Strickerindustrie haben Stände gemietet. Wie in früheren Jahren werden die Sonderschauen der Vereinigung österreichischer Seidenweber, des Fachverbandes der österreichischen Bekleidungsindustrie, der Vorarlberger Stickerei- und Klöppelindustrie ein attraktiver Anziehungspunkt des Messegeschehens sein.

In der Diskussion sprach Prof. Dr. A. Boßhard, Präsident des Exportverbandes der schweizerischen Bekleidungsindustrie, zu den von Direktor Seidl aufgeworfenen Fragen, die ja auch die schweizerischen Verhältnisse berühren. An der Pressekonferenz nahmen auch Hofrat Dr. H. Raab von der österreichischen Botschaft in Bern und Generalkonsul K. Mais in Zürich teil. Stadtpräsident Dr. E. Landolt beehrte die Konferenz mit seiner Anwesenheit. Abschließend überbrachte Dr. Bruno Amann, Pressereferent, Gruß und Einladung zur Dornbirner Messe, welche vom 31. Juli bis 6. August 1959 stattfindet.

Esposizione Internazionale Attrezzature Tessili «E.I.A.T. 59»



Die 3. Internationale Textilmaschinen-Ausstellung in Mailand gestaltet sich zu einem außerordentlich interessanten Anlaß. Gegenüber der letzten Schau in Brüssel im Jahre 1955, wo 21 000 m² Standfläche zur Verfügung stand, benötigt die «E.I.A.T. 59» für ihre 510 Aussteller 33 981 m². Der Raum für die Spinnereimaschinen beträgt 11 560 m², derjenige der Vorwerkmaschinen 1730 m². Für die Webstühle werden 4020 m² beansprucht. Für Färberei- und Appreturmaschinen stehen 7365 m² zur Verfügung, für Nähmaschinen 1185 m² und für Strickmaschinen 3431 m². Die Maschinen des Ausrüstungssektors sind auf einer Fläche von 2060 m² ausgestellt und diejenigen für Zubehörteile auf einer solchen von 1630 m².

Von dem verfügbaren Raum belegen die 160 Aussteller aus Westdeutschland 9870 m². Die 158 ausstellenden italienischen Firmen beanspruchen 9096 m². Aus der Schweiz beteiligen sich 45 Unternehmen mit 3282 m² Standfläche. Es folgen Großbritannien mit 41 Firmen und 3150 m². Mit etwas kleineren Zahlen folgen Frankreich, Belgien, die USA und Holland.

Nach den neuesten Meldungen zu schließen, werden in Mailand sehr viele Neuerungen zu sehen sein. Die fieberhaften Vorbereitungen sind um so mehr zu verstehen, weil im Jahre 1959 die «E.I.A.T. 59» die einzige Ausstellung in Europa ist, an der Textilmaschinen gezeigt werden.

Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie beabsichtigt, während der Mailänder Schau eine Kollektivreise nach der lombardischen Metropole zu organisieren. Es sei deshalb auf den entsprechenden Abschnitt in der Rubrik «Vereinsnachrichten» hingewiesen.

Kongresse, Tagungen

Das Treffen der Delegierten europäischer Textilfachschulen in Rüti vom 20. April 1959

Dieses Treffen, das von Delegierten aus 21 verschiedenen Fachschulen aus ganz Europa besucht wurde, kann als eine in jeder Beziehung gelungene Veranstaltung der Maschinenfabrik Rüti bezeichnet werden. Der Anlaß dieses Treffens war die Vorführung einer Neuentwicklung auf dem Sektor der Spulen-Webautomaten. Bei dieser neuesten Entwicklung, die auf einem bestbewährten B-Typ-Schnelläufer aufgebaut ist, ist sowohl einem einwandfreien Wechselvorgang der Spulen wie einem möglichst kleinen Zeitaufwand der Weberin für das Nachfüllen des Magazins Rechnung getragen worden. Diese Maschine erlaubt deshalb eine wesentlich größere Zuteilung an Webautomaten je Weberin oder Spulenaufsteckerin (wenn diese überhaupt noch benötigt wird), da bei diesem Automaten das Superlativ «Von der Spulmaschine in den Webschützen» angewendet werden darf. Dies ist möglich, weil die Spulen am Spulenautomat automatisch in die für den Webautomaten bestimmten sog. Schachtel-Magazine abgefüllt werden. Mit der Ausnahme der Zuführung der Spulen aus der Spulerei bzw. abgefüllten Magazinen besteht das Nachfüllen des Webautomaten nur im Auswechseln der leeren Magazine durch gefüllte. Ein weiterer Vorteil, der wesentlich ins Gewicht fällt, ist die größere Anzahl Spulen, die diesem Webautomaten vorgelegt werden können. Eine weitere Neuerung, die sich bereits bei den Rayon-Spulenautomaten gut bewährt hat, ist die Absaugvorrichtung für die durch den Spulenwechsel entstehenden Wechselfäden. Dadurch wird ebenfalls verhindert, daß solche Fadenresten ins Gewebe hineingezogen werden, und deshalb wird eine Qualitätsverbesserung erzielt. Diese Neuentwicklung ist auch schon für mehrschützige Baumwoll- und Seidenstühle entwickelt, so daß diese Automaten bereits an der Europäischen Textilmaschinen-Ausstellung in Mailand im kommenden September ausgestellt sein werden.

Dieses Treffen war nicht nur für die Vorführung dieses Automaten reserviert, sondern es wurden auch an verschiedenen Beispielen die Forschungsarbeiten der Maschinenfabrik Rüti gezeigt. Diese Versuche werden auf breiter Basis betrieben und erfassen, um einige Beispiele zu nennen: Belastungsproben des Materials, Belastungsversuche der verschiedensten Bestandteile des Webstuhles während des Betriebes durch elektronische Geräte, Zeitlupenaufnahmen eines bestimmten Vorganges, wobei diese Aufnahmen innerhalb von Sekundenbruchteilen durchgeführt werden. Ferner wurde ein Zeitlupenfilm gezeigt, bei dem der Schlag und Schützenlauf, der Spulenwechsel, aufgeteilt in alle einzelnen Funktionen der verschiedenen Aggregate, die Arbeitsweise des Luftadapters beim neuen Automaten, die Belastung eines Webblattes während des Schützendurchganges usw. sichtbar war. Alle diese Filme sind nur mit Spezialapparaturen möglich und erfordern Bilderzahlen bis zu 6000 je Sekunde, um alle diese Vorgänge richtig zu erfassen.

Zu erwähnen ist auch der Rundgang durch den Betrieb, wobei die neue Montagehalle mit den vier Montagebändern besichtigt wurde, wo die Webstühle «am Band» durch Spannvorrichtungen und Lehren montiert werden. Auch in den Werkstätten, die ebenfalls mit sehr modernen Maschinen ausgerüstet sind, ist man auf Präzisionsarbeit eingestellt; speziell die Kontrollen der einzelnen angefertigten Bestandteile zeigten dies überzeugend. Der Abschluß des Vormittages war wiederum der bekannten Rüti-Gastfreundschaft im Hotel Löwen gewidmet. Bei dieser Gelegenheit wurde von verschiedenen Seiten für die gut geführte Veranstaltung gedankt sowie eifrig gegenseitiger Gedankenaustausch gepflegt. Der Nachmittag war für die freie Besichtigung des Vorführsaales reserviert. Als Erinnerung an dieses Treffen durfte jeder Teilnehmer eine schöne Mappe mit sehr interessantem Inhalt nach Hause nehmen. O.M.

Textilseminar in Vaduz, 11. bis 13. Juni 1959. — Unter dem Thema «Wirtschaftliche und technische Rationalisierungsprobleme und deren Lösung in Unternehmen der Textilindustrie in den USA» findet in Vaduz ein Textilseminar statt. In den speziell auf europäische Verhältnisse ausgerichteten Vorträgen werden von berufenen Fachleuten aus Industrie und Forschung die wesentlichen Rationalisierungsfragen bestimmt und, wenn möglich, Anleitung zu deren Lösung gegeben. Diese Veranstaltung wird vom Betriebswissenschaftlichen Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich unterstützt und gefördert. Organisiert wird sie von der Treuhandgesellschaft für Entwicklungsarbeiten in der Industrie Fachgebiet Textil mbH. — TREUTEXTIL — in Düsseldorf, Adlerstraße 44. Aus dem Programm erwähnen wir folgende Vorträge als besonders bemerkenswert: Zu den Strukturschwankungen in der Textilindustrie und den Entwicklungstendenzen; Technische Rationalisierungsprobleme und deren Lösungen in der Baumwollindustrie, Wollindustrie, Strickerei, Wirkerei, Seidenweberei und Veredlungsindustrie; Bestimmung des optimalen Fabrikationsprogramms mit Hilfe mathematischer Methoden; Fragen der Marktforschung und Ausbildung von Nachwuchskräften.

Fachschulen

Gesellschaft für Textilfachkurse Basel. — Dem Jahresbericht dieser Gesellschaft für 1958 ist zu entnehmen, daß deren Kursleiter sich in verschiedenen Abendkursen, die durchschnittlich 30 bis 45 Teilnehmer zählten, wieder viel Mühe gegeben haben, die Kursbesucher mit den heute so zahlreichen textilen Materialien und den verschiedenen Techniken der Webkunst vertraut zu machen. Außer einer Exkursion in eine moderne zürcherische Baumwollspinnerei und -zwirnerei wurde das Unterrichtsprogramm durch zwei Vorträge aus dem Gebiet der Faserstoffe und einer netten Plauderei über Spitzen und Stickereien bereichert. Als große Bereicherung des Maschinenparkes wird eine Rüti-Hoch-, Tief- und Schrägfach-Jacquardmaschine von 880 Platinen im französischen Feinstich genannt und erwähnt, daß die Firma Grob & Co. AG., Horgen, der Gesellschaft ein neues elektrisches Kettfadenwächter-Modell zur freien Verfügung überlassen hat. Ende 1958 zählte die Gesellschaft 184 Mitglieder. R. H.

Besuche bei der Firma Heußer-Staub AG., Uster, und der Maschinenfabrik Schärer in Erlenbach. — In dem vor wenigen Jahren neu erstellten prächtigen Fabrikgebäude der Baumwollspinnerei Heußer-Staub AG. in Uster konnten die Schüler ihre textilen Kenntnisse erweitern.

Unter der fachkundigen Leitung der Herren Wernli und Schoch erhielten die Schüler einen denkbar guten Einblick in den praktischen Werdegang des Baumwollgarnes, der ja den Schülern im Laufe des Studiums nur theoretisch erläutert werden kann. Es wurde ihnen gezeigt, wie das Rohmaterial vom Ballenöffner (Zerreißer) in die Mischmaschine gelangt, welche die früher verwendeten Mischfächer ersetzt. Dann wird gereinigt und das Material vom Batteur weg in Form eines Wickels der Karde vorgelegt. Nach dem Kardieren werden 20 Kardenbänder auf der Wattemaschine zu einem Wickel vereinigt, von denen wiederum sechs (Verbesserung der Mischung) auf der Kehrstrecke zu einem Kammwickel zusammenlaufen. Die so vorbereitete Baumwolle ist nun bereit für das Kämmen. Die Parallellegung der Fasern geschieht auf der Streckmaschine, über die das Fasergemisch gezogen wird. Die Herstellung des Vorgarnes auf dem Flyer und die Zwirnung des Fadens wie auch die oben erwähnten Operationen werden im 55 m breiten und 157 m langen, vollklimatisierten Fabriksaal ausgeführt.

In der Packerei wie im ganzen Betrieb beweist die Firma Heußer-Staub AG., daß auch in der Textilindustrie der Arbeitsgang mit geeigneten Mitteln rationalisiert werden kann. Für uns Junge eine Lehre.

Am gleichen Tag war die Schülerschaft Gast der Maschinenfabrik Schärer in Erlenbach.

An den Spulmaschinen im Vorführungsraum wurden den Schülern durch Herrn Siegenthaler die nötigen Kenntnisse vermittelt. Bemerkenswert ist auch hier die Tendenz, durch technische Finessen und mit neuen Transportideen die Arbeit zu vereinfachen, wobei aber an das Wissen und Können des Wartungspersonals der Maschinen erhöhte Anforderungen gestellt werden, die aber nur durch eine gute Ausbildungsmöglichkeit gewährleistet sind.

Der Einführung folgte der Rundgang durch die Fabrik, der wieder einmal mehr den Studenten einen einwandfrei organisierten Betrieb vor Augen führte. Es sei hier nur auf das vorbildlich eingerichtete Ersatzteillager hingewiesen.

Die beiden Gruppenleiter Herr Anderegg und Herr Morf verstanden es, den Schülern wertvolle Hinweise auf die Fabrikation der Einzelteile und der Montage derselben zum fertigen Produkt zu geben.

Für diesen weiteren Exkursionstag sei den beiden Firmen unser bester Dank ausgesprochen. Der mit großer Freude aufgenommene «Z'vieri» in Erlenbach sei speziell verdankt. G. R.

Literatur

CIBA Rundschau Nr. 143. — Sondernummer zum 75jährigen Bestehen der CIBA Aktiengesellschaft. — Das Titelbild, als feuriges Strahlenbündel, zeigt durch Sublimation erhaltene Alizarinkristalle. Dieses Bild darf als glänzender Hinweis auf die folgenden, sehr interessanten und tiefsinnigen Ausführungen von Dr. Dr. h. c. Arthur Wil-